



Kurt Malangré (rechts) erhielt von Dr. Ulrich Daldrup (links) zum Abschied einen Blumenstrauß und als besondere Gabe eine Flasche Weißwein „Cuvée Adenauer“.

Foto: Krömer

# CDU will Sperrung der Innenstadt beenden

**Führungswechsel perfekt – „Weg von engen Grenzen“**

**Aachen (wer). Selten hat man einen derart gelösten Kurt Malangré erlebt: Mit launigen, humorvollen Worten verabschiedete sich der Alt-Oberbürgermeister als Kreisvorsitzender der CDU und übergab sein Amt an Dr. Ulrich Daldrup, dem neuen Chef der Aachener Christdemokraten.**

Die Arbeit als Vorsitzender werde nicht einfach sein, meinte Malangré. „Sie werden ab und zu einer Gruppe vors Schienbein treten und sich trotzdem einen liebevollen Blick erhalten müssen“, sprach er aus Erfahrung vor den in der Gaststätte „Goldener Apfelbaum“ versammelten Mitgliedern des Kreisvorstandes. Ihnen dankte er für die loyale Zusammenarbeit. Ulrich Daldrup würdigte seinen Vorgänger und ließ dessen lange politische Laufbahn noch einmal Revue passieren. Sie begann 1965, im gleichen Jahr als Daldrup sein Studium in Aachen aufnahm. Der neue CDU-Chef präsentierte sich als eine dynamische, zum Handeln entschlossene Persönlichkeit. Auf die Erfahrung des „Ältestenrates“ Dr. Stercken, Dr. Pfeiffer und Kurt Malangré werde er nicht verzichten, aber er ließ keinen Zweifel daran, daß er sein neues Amt als politische Führungsaufgabe versteht. In puncto Gewerbepolitik sprach er sich für den „globalen Ansatz“ aus. Es gebe

genug Gewerbefläche. Man müsse weg vom egoistischen Denken, weg von den engen Grenzen.

Eine ganz klare Aussage zum Thema Innenstadt: „Mit der CDU hat die Sperrung der Innenstadt ein sofortiges, unmittelbares Ende“. Freilich müsse man zusammen mit dem Einzelhandel überlegen, wieviel Verkehr in die Innenstadt fließt. Viele Fahrten seien unnötig. So zum Beispiel unterhält die Post an der Peripherie keine Schließfächer. Dadurch müssen die Firmen ständig Fahrer zum Kapuzinergraben entsenden.

Auch er ist dafür, den Verkehr in der City zu reduzieren, aber dies soll nicht durch Reglementierung, sondern durch den Bau neuer Parkhäuser (über tausend Plätze am alten Bushof, Aufstockung des Pardecks Nikolauskirche) geschehen.

Daldrup will einen intensiven Dialog mit der Stadtverwaltung, aber auch der Wirtschaft führen. Kürzlich war er bei der Firma Uniroyal, wo bis Sommer nächsten Jahres ein Viertel der Belegschaft auf sozialverträgliche Weise abgebaut werden soll. 150 Arbeitskräfte sind schon durch Pensionierung, Vorruhestand und andere Regelungen ausgeschieden, 350 weitere sollen folgen. Der Continental-Konzern will zwei seiner elf Werke in Europa schließen, „aber es sieht nicht so aus, daß Aachen dabei ist.“